

Glocke, Montag 24.06.2013



Pokalhelden: Das Team des FC Kaunitz jubelt über den Turniersieg bei der 28. Auflage des Strenge-Cups. Mit dem 3:0 über den SC Wiedenbrück feierten die Kaunitzer einen lupenreinen Triple-Sieg in diesem Jahr.

Bilder: Dönhölder

Glocke, Montag 24.06.2013

— 28. Strenge-Cup —

FC Kaunitz in der Erfolgsspur von Bayern München

Gütersloh (jed). Der FC Kaunitz wandelt bei den E-Junioren auf den Spuren des FC Bayern München. Nach der Hallen-Kreismeisterschaft und dem Gewinn der Freiluft-Gruppenspiele, der inoffiziellen Meisterschaft, holte sich die Mannschaft von Felix März und Rüdiger Hegemann den dritten Titel. Im Finale des „Strenge-Cups“ besiegte das Team vom Furlbach den SC Wiedenbrück 2000 mit 3:0-Toren.

Tom Stickling (7.) und Christian Höwelberend (10.) schossen bereits vor der Pause einen 2:0-Vorsprung heraus. Till Maasjost (18.) sorgte kurz vor Schluss per Abstauber für die Entscheidung.

„Triple-Sieger, Triple-Sieger, hey, hey“ skandierten die Kaunitzer und kugelten sich als frischgebackener „Strenge-Cup-Gewinner 2013“ auf dem Rasen. Analog zu den bekannten Fernsehbildern wurde Trainer Rüdiger Hegemann von den 10- bis 12-Jährigen mit Bier übergossen. Mit pitschnassem T-Shirt stellte Rüdiger Hegemann fest: „Unser Ziel war ein Platz unter den ersten vier. Jetzt sind wir Triple-Sieger. Von acht Spielen haben wir sieben gewonnen, nur gegen Herzebrock unentschieden gespielt. Außerdem spielen bei uns nur echte Kaunitzer. Darunter sind mit Lisanne Gräwe und Evelyn Martens sogar zwei Mädchen“.

Wie alle anderen Zuschauer verneigte sich auch die Kaunitzer Legende Wigbert Erichlandwehr vor der Leistung der Mannschaft in diesem Jahr: „Das ist ein großer Tag für Kaunitz“.

Im Spiel um Platz drei besiegte der FC Falkensee-Finkenkrug den TSV Amshausen mit 1 : 0. Die aus dem entfernten Brandenburg angereisten Gäste nahmen indes nicht nur den Pokal für Platz 3, sondern auch die Sympathien von Hauptsponsor Klaus Strenge mit: „Natürlich freuen wir uns, dass der Pokal im Kreis geblieben ist, wären aber auch nach Berlin gefahren, um ihn abzuholen. Wir haben mit dem FC Kaunitz aber nicht nur einen tollen Sieger, sondern auch einen tollen dritten Platz. Respekt dafür, wie die Brandenburger sich hier verkauft haben.. Insgesamt war es sicherlich wieder das erhoffte Erlebnis für alle Vereine“.

Dem pflichtete Jürgen Tönsfeuerborn vom Kreisjugendausschuss bei: „Es war ein tolles Turnier, mit guten, spannenden und fairen Spielen. Ich freue mich, dass es endlich mal einer der so genannten Kleinen geschafft hat“. Angetan war Tönsfeuerborn auch von der Zusammenarbeit mit der neuen, sechsköpfigen Organisationsleitung des GTV rund um Susanne Kohlmeier. Tönsfeuerborn: „Susanne und ihr Team waren eine Bereicherung“.

Auf einen Blick

□ Finale

FC Kaunitz - SC Wdbr. 3:0
FC Kaunitz: Yannick Breimann, Lisanne Gräwe, Tobias Höwelberend, Nick Henkenjohann, Christian Höwelberend, Tom Stickling, Till Maasjost, Benedikt Gräwe, Marcel Günter, Daniel Dirksen, Marco Nutsch, Luca Berenpöhler, Evelyn Martens

SC Wiedenbrück 2000: Malte Herbort, Fabian Tews, Lennart Kröger, Samuel Acis, Maxim Duda, Alper Tosgun, Damian Biniek, Jan Bohnert, Joel Acar, Julian Burmann, Phil Holzweißig, Baris Gurung, Tino Timmermeister

Tore: 1:0 Tom Stickling (7.) 2:0 Christian Höwelberend 3:0 Till Maasjost

□ Trostrunden-Gruppensieger

Gruppe 1: SW Sende
Gruppe 2: Germania Lette
Gruppe 3: SC Verl
Gruppe 4: Victoria Clarholz
Gruppe 5: SC Halle
Gruppe 6: SC Peckeloh

□ Umweltpokalsieger

FC Isselhorst

Spiel um Platz 9

VfL Rheda - FC Isselhorst 6:5
nach Achtmeterschießen

Spiel um Platz 7

SV Spexard - SCW Liemke 7: 5
nach Achtmeterschießen

Spiel um Platz 5

FSC Rheda - Herzebrocker SV
3:0

Spiel um Platz 3

SV Falkensee Finkenkrug -
TSV Amshausen 1 : 0

Glocke, Montag 24.06.2013

Rahmenprogramm ein unterhaltsamer Volltreffer

Gütersloh (jed). Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die ein bewährtes Turnier zu einem Top-Turnier machen.

Vor der mittlerweile 28. Auflage hat das Organisations-Team des Strenge-Cups den Mut gehabt, das Rahmenprogramm des zweieinhalbtägigen E-Jugend-Cups an entscheidenden Stellschrauben zu verändern. Die „Spielstraße“ wurde vom „Strenge-Cup-Fußball-Abzeichen“ ersetzt, die in die Jahre gekommene „Karaoke-Show“ im Unterhaltungsprogramm am Samstagabend gegen ein „Nicht-fußballerisches Trainer-Spiel“ ausgetauscht, an dem sich 39 der 40 Verantwortlichen

onsspritze“ auch an dem „Strenge-Cup-Dauerbrenner“ schlechthin spürbar - der Trainerdusche. Während sich in den Vorjahren nur rund 20 Coaches unter den kalten Wasserstrahl einer Gießkanne trauten, während sie gleichzeitig von ihren Spielern aus Bechern nass gespritzt wurden, wurden in diesem Jahr 35 Trainer- und Trainerinnen getränkt. Die Denker und Lenker der Mannschaften standen auch im Mittelpunkt des Unterhaltungsprogrammes am Samstagabend. Eingeteilt in die vier Gruppen „Soccer-Cops“, „Powercoaches“, „Taktikfüchse“ sowie „Jogis Löwen“ maßen sich die

beteiligten. Der Erfolg beider Aktionen sprach für sich.

Beim „Strenge-Cup-Fußball-Abzeichen“, das aus den fünf Ballübungen „Schussblitzer“, „Pendelball“, „Fußballputten“, „Kurzpass-As“ sowie „Torkönig“ bestand, bildeten sich trotz der parallel laufenden Trost- und Endrundenspielen lange Schlangen. Bereits gegen 13 Uhr waren alle 40 vorbereiteten Urkunden weg. Flugs druckte der KJA vor Ort 100 Exemplare nach. Auch vor den ebenfalls neu ins Programm aufgenommenen Spaßaktionen „Sumo Wrestling“ und „Bungee Run“ herrschte so ein Andrang, dass die zuständigen

Übungsleiter in der abgesperrten dicht bevölkerten „Strenge-Arena“ zunächst in den Disziplinen „Decke wenden“, „Ball-Transport“ sowie „Turm-Bau“. Die siegreiche Mannschaft ermittelte im Stefan Raab-Spiel „Kleiderbügel-Wurf“ schließlich den „Strenge-Super-Trainer 2013“. Im Stechen schlug Kirsten Iffert (SV Falkensee-Finkenkrug) dabei Sven Moselage (GTV II).

Jürgen Tönsfeuerborn (KJA) brachte die Meinung der Kinder und Beteiligten an der gut 45-minütigen Einlage auf den Punkt: „Das haben wir sehr gut hingekriegt. Für die Premiere ist es toll gelaufen.“

Einweiser fast ohne Pause von 11 bis 18 Uhr durcharbeiten mussten.

Christian Wenzel (KJA und Turnierleitung): „Das war ein sensationeller Erfolg. Die Kinder haben uns belagert“. Auch Susanne Kohlmeyer vom GTV-Organisations-Team war rundherum zufrieden: „Wir wollten die Kinder mit den Aktionen an den Platz binden. Das hat super geklappt. Die Premieren wurden von Kindern und Erwachsenen hervorragend angenommen“.

Der neue Geist des auf sechs Personen erweiterten GTV-Organisationsteams wurde mittels einer eigens angesetzten „Motivati-



Verkleidet als Sumo-Ringer: Markus Lucietto vom GTV.



Applaus für die Zweitplatzierten: Die Spieler des SC Wiedenbrück auf dem Weg zur Siegerehrung.



Die Zeltlager-Atmosphäre genossen diese vier Langenberger Jungs im LAZ Nord.

Glocke, Montag 24.06.2013



Positive Bilanz: Auch wenn Jürgen Tönsfeuerborn und Susanne Kohlmeier bisweilen kritisch dreinblickten, steht unter dem Strich eine gelungene 28. Auflage.



Hauptsache es schmeckt: Klaas Becker von der DJK Bokel.

Zitiert

□ „Zwischen 24 Uhr und 4 Uhr habe ich nur darauf gewartet, dass die ersten Zelte vorbei schwimmen.“

Markus Lucietto, GTV-Turnierleitung, über die Nacht von Donnerstag auf Freitag mit heftigen Regenfällen und Unwettern
□ „Beim Halbzeitstand von 8:0 kann man auch mal die Mütter einwechseln.“

Klaus Streng, Hauptsponsor, bei der Partie der SV Spexard - FC Sürenheide (Endstand 12:0).
□ „Dann machen wir uns ein schönes Wochenende und zaubern eben am Samstag beim Trainer-spiel ein bisschen.“

Jan Ruthmann/ Markus Jürgens, Trainer SC Verl. Der Traum von der Titelverteidigung war für den SCV bereits nach dem 1:2 gegen Liemke im ersten Turnierspiel ausgeträumt
□ „Wir trainieren auf Kunstrasen, Liemke nicht. Das war der Unterschied. Außerdem sind es Kinder,

keine Roboter.“

Jan Ruthmann/Markus Jürgens (SC Verl) in der Analyse der 1:2 Niederlage gegen SCW Liemke.
□ „Der Ball war zu leicht.“

Rietberger Spieler nach der Nullnummer gegen PRB
□ „Der hat noch seinen Winterpelz an.“

Jürgen Tönsfeuerborn über einen behaarten Trainer während der Trainerdusche

□ „Mir geht's super. Bin um 5.15 Uhr aufgestanden und wollte Kaffee kochen. Leider war der Strom weg. Darauf bin ich duschen gegangen. Dummerweise war das Wasser kalt.“

Susanne Kohlmeier sammelte als erstmalige Orga-Mitcheffin ihre eigenen Erfahrungen
□ „Die einzige Tradition, die der FC Gütersloh 2000 hat, ist die der chronischen Pleite.“

Jürgen Tönsfeuerborn, Mitglied beim SC Verl, über den Ortsrivalen, der sich jetzt Traditi-

on auf die Vereinsfahne geschrieben hat.

□ „Wenn die rechte Hälfte Wiedenbrück ist, und die linke Rheda, dann ist die Mittellinie die A 2. Der liebe Gott hat sich schon was dabei gedacht, als er die Autobahn gebaut hat.“

Jürgen Tönsfeuerborn beim Spiel FSC Rheda - SC Wiedenbrück

□ „Wir sind doch nicht im Mädchen-Camp.“

Christian Wenzel über die frühe Anstoßzeit der ersten Spiele am Sonntag um 7.45 Uhr.

□ „Figürlich hat sich bei mir nicht viel verändert.“

Markus Lucietto nach dem Anlegen des dick gepolsterten Sumo-Anzuges

□ „Ich will jetzt ein bisschen die Sonne genießen. Ab 17.15 Uhr bin ich wieder in meiner Höhle. Dafür habe ich auch extra einen Schlüssel bekommen.“

Mensa-Mitverantwortliche An-

nette Dankow, die den Strenge-Cup eigentlich nur mit der Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten verbringt.

□ „Die Kinder essen in diesem Jahr fast kein Nutella. Dafür haben wir alleine am Samstag 140 Liter Milch ausgeschenkt. Das ist sonst die Ration des ganzen Wochenendes.“

Annette Dankow, die mit ihrem Team 100 Gläser der süßen Creme gebunkert hatte.

□ „Jan, das war ein geiles Tor. Wie auch immer Du den reingedreht hast.“

Daniel van Deursen, Trainer TuS Solbad Ravensberg.

□ „Gegenspieler aufnehmen. Gegenspielerinnen natürlich auch.“

Daniel Van Deursen
□ „Wir fahren echt alles auf, von Kuchen bis zu frischen Erdbeeren. Und was wollen die Kinder essen? Nur Süßigkeiten.“

Eine leidgeprüfte **Mutter** aus Clarholz.